

Magazin

robotron®

Sonderausgabe
15 Jahre
Robotron

Ausgabe 2/2005
Oktober 2005

INFORMATIONEN DES GESCHÄFTSFÜHRERS

15 JAHRE ERFOLGREICHE FIRMENTENTWICKLUNG

Am 23. 08. 2005 beging die Robotron Datenbank-Software GmbH ihr 15-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang können wir wiederum auf ein erfolgreich abgeschlossenes Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 11,2 Mio. Euro zurückblicken.

Auch in wirtschaftlich schwierigen Jahren haben wir immer einen positiven Jahresabschluss erreichen können. Basis dafür ist unser kontinuierlicher Mitarbeiterzuwachs (siehe Grafik) und damit ein stetiges Wachstum der Firma unter den gegebenen Möglichkeiten.

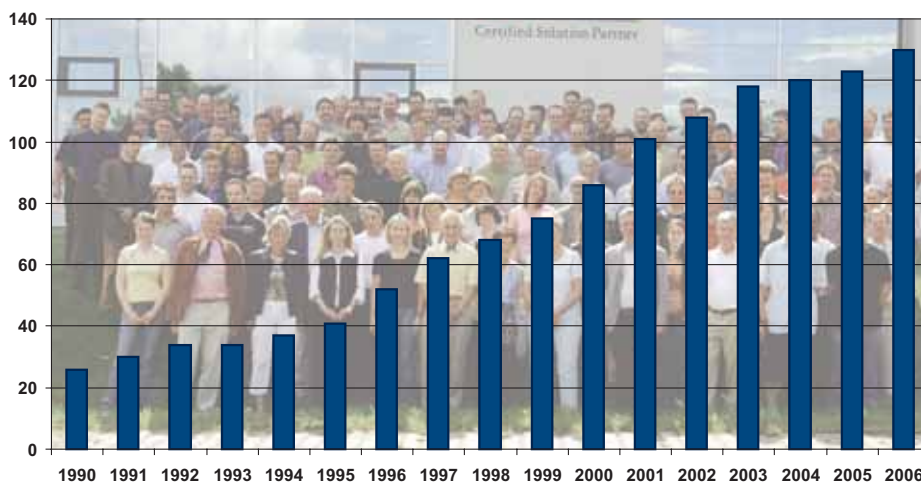
Für die Mitarbeiter der Firma wurde der 15. Jahrestag mit dem Besuch vom „Tropical Islands Resort“, dem Freizeitzentrum in einer ehemaligen Luftschiffhalle bei Berlin, zu einem mit Sicherheit erlebnisreichen Ereignis. Jeder konnte sich entsprechend seiner Interessen und Fähigkeiten in der beeindruckenden Halle

bewegen. Beachvolleyball, Schwimmen, Ballonausflug unter das Kuppeldach, Riesenradfahrt, Trampolinspringen, Tanzshow und vieles mehr waren nur einige Höhepunkte. Der Besuch diente letztlich auch den Interessen unserer Kunden zur drastischen Steigerung des Energieverbrauchs, der mit Sicherheit bei der Größe der Halle vor allem in den Wintermonaten nicht unerheblich ist.

Die Jubiläumsfeier wurde nicht nur zur Durchführung des traditionellen Technologieseminars der Firma sondern gleichzeitig auch als Plattform für die Bekanntheit der Zielstellungen für das laufende Geschäftsjahr genutzt. So lautet das Ziel für das Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 12 Mio. Euro zu erreichen. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des EDM-Produktes **robotron*excount** sind die darauf aufsetzenden Produkte wie **robotron*exsales** produktionswirksam

zum Einsatz zu bringen. Stärker als bisher werden auch Ressourcen für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Tools **robotron*exForms** bereitgestellt. Dank der Anstrengung aller Beteiligten konnte nun auch das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit einem positiven Ergebnis d. h. einem Umsatz von 2,3 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Dr. Rolf Heinemann
Geschäftsführer
Robotron



▲ stetig steigende Mitarbeiterzahlen seit 15 Jahren

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen des Geschäftsführers	Seite 1
15 Jahre Robotron	Seite 2/3
5 Jahre robotron*excount	Seite 4
Kooperation mit Fröschl	Seite 4
1. Expertenworkshop Gas	Seite 5
Einführung von robotron*exsales bei ENSO	Seite 5
IS Objekt – Liegenschaftsverwaltung mit robotron*exForms	Seite 6
Aktuelles zu Fömisax – Fördermittelverwaltung Sachsen	Seite 6
IS GSN – Informationssystem Gesamtstraßennetz	Seite 7
Aktuelles vom Robotron Schulungszentrum	Seite 7
Informationen des Supports	Seite 8
Impressum und Veranstaltungskalender	Seite 8

WAS WIR BIS HEUTE ERREICHT HABEN ...

- ▶ über 150 erfolgreich umgesetzte Projekte in unterschiedlichen Branchen
- ▶ 730 Schulungsteilnehmer pro Jahr
- ▶ 11,3 Mio. € Umsatz im GJ 2004/2005
- ▶ 130 fest angestellte Spezialisten
- ▶ die Entwicklung des im EDM-Bereich marktführenden Produktes **robotron*ex/count**
- ▶ Internationale Tätigkeit: Geschäftsstellen in Tschechien und der Schweiz

... BAUT AUF EINEM
LANGJÄHRIGEN
ERFAHRUNGSSCHATZ
AUF

robotron

robotron

datenbank-software

ALS DIE SOFTWARE-ENTWICKLUNG NOCH IN DEN KINDERSCHUHEN STECKTE

Bereits in den Anfangsjahren der Softwareentwicklung, wurde der Grundstein für unser Unternehmen gelegt.

1969 bildete ein kleiner Teil der heutigen Mitarbeiter unter Leitung von Dr. Rolf Heinemann die Gruppe „Entwicklung von Software für Speicherung und Wiederauffindung formatierter Dateien“ im Forschungszentrum Dresden des Kombines Robotron.

In der Zeit von 1970 bis 1980 wurde hier die erste Datenbank-Software des Systems BAS-TEI (Bankspeicherung technischer Informationen) und das DBS/R (Datenbankbetriebssystem Robotron) entwickelt. Nach der erfolgreichen Einführung von DBS/R in über 100 volkswirtschaftlich bedeutenden Betrieben wurde das Entwicklungsteam mit dem „Banner der Arbeit“, einem Orden für hervorragende Leistungen bzw. Arbeitsergebnisse, ausgezeichnet. Für die hohe Qualität von DBS/R sprach ebenso der Einsatz des Systems in der UdSSR, Indien, Ungarn, Jemen, Angola, Irak und nicht zuletzt in der BRD.

Spätere Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Datenbank-Software bzw. Datenbank-

Betriebssystemen beinhalteten u. a. auch die Analyse der international angebotenen Datenbanksoftware wie zum Beispiel Oracle, Informix, Sybase und Adabas. Die 1983 begonnene Entwicklung eines eigenen relationalen Datenbanksystems INTERBAS erfolgte unter anderem auch auf der Grundlage des IBM-Forschungsberichts System R.

So wurden schon in den 80ern Oracle-Erfahrungen gesammelt. Durch ein von Helmut Marten geleitetes Team erfolgte die Adaption der Datenbanksysteme ALLDBS und ALLDBS 16 für DEC-kompatible Technik und PC auf Basis von Oracle. Dabei wurde 1988 die erste deutschsprachige Oracle-Dokumentation unter dem Namen „ALLDBS für K1840 (DEC-kompatible Rechentechnik) und PC“ veröffentlicht. Für die PC-Technik wurde das System REDABAS auf Basis von dBASE II entwickelt.

Nach eingehenden Gesprächen mit Führungskräften der ORACLE Deutschland GmbH auf der CEBIT 1990 fiel die Entscheidung, das langjährig aufgebaute Wissen in eine eigene Software-Firma einzubringen, die innerhalb von 15 Jahren beachtliche Erfolge vorzuweisen hat.

DIE ROBOTRON DATENBANK-SOFTWARE GMBH

23.08.1990

Gründung der Robotron Datenbank-Software GmbH (RDS) als Ausgliederung aus dem *Kombinat Robotron* speziell dem Softwarebetrieb *Robotron Projekt Dresden*

Übernahme und In-Kraft-Treten des schon vor der Gründung der GmbH mit ORACLE Deutschland GmbH abgeschlossenen Kooperationsvertrages

26.05.1992

Oracle übernimmt nach 2-jähriger erfolgreicher Zusammenarbeit 33% der Anteile der RDS mit gleichzeitiger Erhöhung des Stammkapitals auf 300 TDM

15.09.1993

Gründung des Tochterunternehmens RDS Jicin in der Tschechischen Republik mit dem Ziel der gemeinsamen Realisierung Oracle-basierter Projekte

22.10.1993

Start mit dem offiziellen Oracle Education Center in Dresden: Abschluss des Schulungslizenzvertrages mit der ORACLE Deutschland GmbH

23.01.1995 bis 13.01.1996

Bau eines eigenen Bürogebäudes in Dresden Coschütz/Gittersee



▲ Dokumentation zu REDABAS

ORACLE®

Certified Solution Partner

▲ Robotron hat besonders enge Verbindungen zu Oracle

13.01.1996

Umzug vom Stadtzentrum (St. Petersburger Straße) in das neue Firmengebäude

1999

Beginn der **robotron*excount**-Entwicklung: Nach erfolgreichem Einstieg in den Energie-Sektor mit der Lösung Störungsverwaltung (**robotron*SEA**) beginnt in Zusammenarbeit mit PSI Aschaffenburg die Entwicklung des inzwischen marktführenden Produktes **robotron*excount** für den liberalisierten Energiemarkt

01.11.1999

Abschluss eines Oracle-Partner-Programm-Vertrages mit der ORACLE Deutschland GmbH und Ernennung zum Oracle Certified Solution Partner

17.01.2000 bis 22.10.2001

Bau eines weiteren Firmengebäudes auf der Stuttgarter Straße 29; zur Einzugsfeier konnten wir namhafte Vertreter aus der Politik und Wirtschaft Sachsens begrüßen

10.04.2000

Zuschlag für **robotron*excount** bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

07.06.2000

Offizielle Einstellung des 100sten Mitarbeiters

01.06.2002

Erweiterung des Consultingbereichs um die Abteilung JAVA-Entwicklung

02.12.2002

Das Stammkapital der Robotron Datenbank-Software GmbH wird auf 1 Mio 800 T€ erhöht

08.04.2003

Das erste Projekt in der Schweiz: Robotron erhielt den Zuschlag zur Durchführung des Projektes „Energy Data Service Center (EDSC)“ mit dem EDM-System **robotron*excount** bei der ETRANS AG in Laufenburg

01.06.2004

Änderung der Firmenstruktur: Verselbstständigung der Entwicklung und durchgängige Einführung einer zweiten Leitungsebene

03.09.2004

Gründung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz mit Sitz in Baden-Dättwil

09.11.2004

Kooperation mit der Firma ITF-EDV Fröschl GmbH: Abschluss eines Vertrages über die Zusammenarbeit und Entwicklung einer gemeinsamen Zeitreihenverwaltung

31.05.2005

Übernahme der Gesellschaftsanteile der Oracle Deutschland GmbH durch Robotron selbst bzw. durch Mitarbeiter der Firma

Wir kommen Ihnen näher!

robotron⁺Schweiz
Die EDM-Spezialisten – jetzt auch in der Schweiz.

- ▶ **robotron*excount**
Energie-Daten-Management
- ▶ **robotron*exsales**
Beschaffung, EDM, Vertrieb
- ▶ **robotron*SEA**
Störungsverwaltung

Robotron Schweiz GmbH
Täferstraße 4
CH-5405 Baden-Dättwil

Telefon: +41(0)56/483 32 83
E-Mail: annett.krause@robotron.ch
Internet: www.robotron.ch

▲ Anlässlich der Geschäftseröffnung der „Robotron Schweiz GmbH“ wurde 2004 diese Anzeige geschaltet



▲ Das erste Firmengebäude im Gewerbegebiet Coschütz/Gittersee ist heute Schulungszentrum und Sitz des Robotron-Supports

The better way to handle your data:

robotron*SmartLoad

- displays database schema graphically as E/R-diagrams
- observes relations between master&detail tables
- exports data down to row level
- bequeaths WHERE-condition to detail tables
- counts rows instantly
- shows data in export preview window
- unloads to 5 different export formats
- loads binary format
- supports long and long raw data

comfortable, smart, affordable

Free download and trial at www.robotron.de

▲ Anzeige für „SmartLoad“ von 1999

Wir bändigen die

Informationsflut!

▲ Seit 15 Jahren bändigt Robotron nun schon die Informationsflut



▲ Unter dem Motto „Ihr Erfolg ist kein Glücksspiel“ beginnt 2004 die Partnerschaft von Robotron und Fröschl

IN 5 JAHREN ZUM MARKTFÜHRER

robotron*ex**count** wurde in diesen Tagen 5 Jahre alt. Als „Geburtsdatum“ setzte Robotron die Inbetriebnahme der ersten zwei Systeme bei den ortsansässigen Energieversorgungsunternehmen (EVU) DREWAG und ESAG im Mai 2000 an. Damals als reines Zeitreihenmanagement und als Internet-Kommunikationsserver für Zeitreihen gemäß den Anforderungen der Verbändevereinbarungen VVII konzipiert, präsentiert sich **ex**count mit Release 3 heute als Marktführer in Deutschland und in der Schweiz auf dem Gebiet der hochintegrierten Energiedatenmanagementsysteme für Netz, Vertrieb und Handel. Insbesondere große Konzerne wie z. B. die RWE, EnBW und der Vattenfall-Kon-

zern schätzen vor allem die hochperformante und revisionssichere Datenablage. Aber auch Stadtwerke wie z. B. in Münster, Düsseldorf, Wolfen und Schkeuditz sind zufriedene **ex**count-Anwender.

In der Schweiz trat **robotron***ex**count** durch Zuschläge bei diversen Ausschreibungen einen wahren Siegeszug an: die ETRANS AG, die CKW (Central-schweizerischen Kraftwerke) und viele weitere Schweizer EVU sprechen mit **ex**count eine einheitliche Sprache im Energiedatenmanagement (EDM).

In Zukunft werden wir unser Augenmerk besonders auf folgende Erweiterungen

des EDM-Systems **robotron***ex**sales** für Vertrieb und Beschaffung richten:

- Portfoliomanagement
- Angebotskalkulation
- Deckungsbeitragsrechnung
- Hochautomatisierte Methode zur Bottom-Up-Prognose



5. JAHRESTAG VON robotron***ex**count



Bei strahlendem Sonnenschein wurde dieses Ereignis in den firmeneigenen Parkanlagen auf der Stuttgarter Straße mit allen Mitarbeitern gebührend gefeiert.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde auf das Wohl des „Robotron-Kindes“ angesto-

- ◀ Quiz:
Wer kennt sich am besten aus mit **robotron***ex**count**?

ßen und die Mitarbeiter wurden im Rahmen von zwei Vorträgen noch einmal über die zurückliegenden und sehr erfolgreichen fünf **ex**count-Jahre informiert.

Anschließend stellten die einzelnen Abteilungen ihr Wissen über das Erfolgsprodukt in einem Quiz unter Beweis. Gegrillte Würstchen, kalte Getränke und **ex**count-bezogene Party-Aktivitäten sorgten für eine fröhliche Stimmung.

ENERGIE-DATEN-MANAGEMENT UND ZÄHLERFERNAUSLESE

KOOPERATION FRÖSCHL/ROBOTRON

Die im Herbst 2004 vereinbarte, weit reichende Kooperation mit der Firma Fröschl nimmt auf beiden Seiten Konturen an. Das gemeinsame mittelfristige Ziel dieser Kooperation, sowohl für die Zählerfernauslese (ZFA) als auch für das Energiedatenmanagement (EDM), einen gemeinsamen Datenpool zu nutzen, zeigt bereits erste Ergebnisse. Ende Juni stellte die Firma Fröschl einen ersten Prototypen für eine ZFA mit direkter Ablage der fernausgelesenen Zeitreihen im **ex**count-Zeitreihenpool fertig. Dieser Prototyp wurde Anfang Juli 2005 den ersten Key-Account-Anwendern in einem Workshop



vorgelegt. Bis zum Herbst dieses Jahres werden alle erforderlichen Änderungen und Erweiterungen bezüglich gemeinsamer Nutzung der **ex**count-Zeitreihenablage in das Herbst Release 3.2.2. eingearbeitet, um danach einen beidseitigen Test bis zum Ende des I. Quartals 2006 unterzogen zu werden.

Die ersten Energieversorgungsunternehmen haben bereits jetzt diesen gemeinsamen Datenpool geordert.

Dagmar Behnke
Senior-Systemberaterin Vertrieb

Neben Performance-Gewinn wird diese gemeinsame Zeitreihenbasis klare wirtschaftliche Vorteile und Kosteneinsparungen bringen:

- Weniger Oracle Lizenzen erforderlich
- Reduzierter Datenbankadministrationsaufwand
- Wesentlich weniger benötigter Plattenspeicherplatz
- Schnittstellenfreie Verbindung von ZFA und EDM

1. EXPERTENWORKSHOP GAS UND EDM

Am 10./11.08.2005 trafen sich auf Initiative von ENSO (ESAG) und Robotron die Experten der *robotron*excount*-Kunden in Sachen Gas-EDM. Um das Thema fundiert anzugehen, begann der Workshop mit einer Exkursion in die Historie der Gasversorgung – es wurde die energie-technische Ausstellung „KraftWerk“ besucht. Die beeindruckende Sammlung von originalem Gerät aus der Gründerzeit der städtischen Gasversorgung, der Erfindung der Gaslaterne und dem Gaszählerwesen bildete einen passenden Grundstein für die nachfolgenden Fachgespräche in lockerer (Gasthaus) Atmosphäre. Am Folgetag ging es dann ohne Zeitverzug in die Fachthemen. Die Anforderungen des sich libe-

ralisierenden Gasmarktes an den Netzbetrieb wurden an Hand der Erfahrungen des Strommarktes und der inzwischen im *robotron*excount* implementierten soliden Basis für die Abbildung von Gaslastgängen und -verträgen dargestellt.

Im Ergebnis des Workshops konnten die Problemfelder im Gas-EDM sehr gut identifiziert werden. Es wurde eingeschätzt, dass inzwischen all das in *excount* eingearbeitet wurde, wofür es im Markt klare Regelungen gibt. Im Umkehrschluss heißt das aber auch, ohne eine Einigung der Marktpartner über „Best Practice“-Prozesse und -Formate kann die unterstützende Software nicht weiter entwickelt werden.

Robotron wird in der Zeit bis zum 2. Experten-Workshop am 23.11.2005 (vor der *robotron*excount*-Jahrestagung) die Diskussion der offenen Fragen zwischen den EVU moderieren und die Ergebnisse allen Beteiligten zur Verfügung stellen. Erfreulich sind Initiativen einiger Kunden, die im Netz oder auch im Vertrieb bereits eine Vorreiterrolle eingenommen haben und zusammen mit Robotron mitten im Spezifikationsprozess stecken, um im ersten Halbjahr 2006 die dringend benötigte Software entwickeln zu lassen.

Andreas Frömmel
Vertriebsleiter Energiewirtschaft

ERTRAGSPOTENTIALE ERSCHLIESSEN IM ENERGIEVERTRIEB: ENSO UND ROBOTRON ENTWICKELN GEMEINSAM SOFTWARE ZUR GENAUEREN KALKULATION FÜR ENERGIEVERSORGER

ENSO

Die deutschen Strompreise haben ein neues Rekordniveau erreicht. Der Strom ist aus bekannten Gründen so teuer wie seit Beginn der Liberalisierung vor fünf Jahren nicht mehr. Für mittelständische Industriekunden stiegen in den letzten zwölf Monaten die Preise um über zehn Prozent und damit deren ohnehin ausgeprägte Preissensibilität. Darauf muss der Energielieferant reagieren.

Robotron hat jetzt in Zusammenarbeit mit der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH seine Lösungen um wichtige Werkzeuge für den Energievertrieb erweitert, das durch eine präzisere Kalkulation die Reduzierung der Stromkosten für die Geschäftskunden ermöglicht und das Risiko für den Energielieferanten verringert.

Robotron liefert mit *robotron*exsales* Vertriebsfunktionen zur Unterstützung der Energielieferanten bei der Angebotserstellung, Beschaffungsoptimierung, dem Vertriebscontrolling und Portfoliomanagement. Wesentliche Komponenten dieses Systems wurden gemeinsam mit der ESAG konzipiert und werden von Robotron entwickelt.

Die ENSO unterzieht die Module der Angebotskalkulation momentan einem umfangreichen Praxistest indem damit die jährlich anstehenden Vertragskalkulationen

Für den Vertrieb der ENSO ergeben sich dadurch interessante Möglichkeiten:

- Erschließung des gesamten Wertschöpfungspotentials in der geschlossenen Prozesskette vom Vertrieb zur Beschaffung, der Lieferung und der Abrechnung
- Aufbau eines modernen Vertriebscontrollings
- Button-up-Verbrauchsprognosen über mehrere Jahre
- Angebotskalkulation und -erstellung für Industrie- und Geschäftskunden
- Deckungsbeitragsoptimierte Preisbildung auf Basis der Lastprofile und unter Beachtung der Beschaffungskosten
- Portfoliomanagement
- Risikomanagement und Optimierung der Beschaffung

parallel zur herkömmlichen Methode durchgeführt werden.

Besonderen Wert legt die ENSO bei der Entwicklung auf die exakte Zuordnung der Kosten der Strombeschaffung zum Verbrauchverhalten des Kunden. Statt mit dem Gesamtverbrauch, Leistungsspitzen

und einem Einheitspreis zu kalkulieren, werden dem Kunden verursachergerecht Beschaffungskosten zugeordnet.

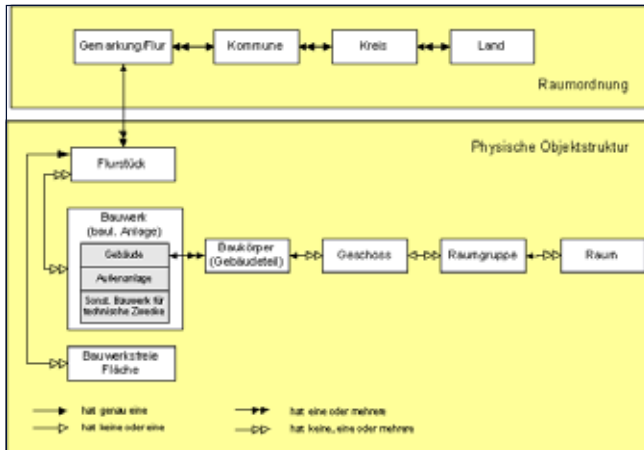
Mit *robotron*exsales* wird es erstmalig möglich, auch für Neukunden innerhalb von Minuten fertige Angebote, auf Basis aktueller Beschaffungskosten und der dazu verfügbaren Menge, einer detaillierten Verbrauchsprognose und der spezifischen Vertriebs- und Verwaltungskosten des Industriekunden – ohne Medienbruch, in einem integrierten System – zu kalkulieren.

Vom Einsatz der Software können Kunde und EVU profitieren. Die ENSO wird ihr Risiko optimieren, weil sie sich auf das Verbrauchverhalten des Kunden einstellen kann und dementsprechend kalkuliert, und dem Geschäftskunden werden marktfähige Konditionen offeriert, was zur Kundenbindung beiträgt.

Erfreulich für Robotron: Button-up-Verbrauchsprognose, deckungsbeitragsorientierte Kalkulation, Vertriebscontrolling und Portfoliomanagement sind die aktuellen und stark nachgefragten Themen der Energielieferanten.



Andreas Frömmel
Vertriebsleiter
Energiewirtschaft

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG AUF BASIS VON *robotron*exForms*

Robotron hat im Jahr 2004 für den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) das „Informationssystem Objekte“ entwickelt. Das System wurde auf der Basis von Oracle 9i und *robotron*exForms* programmiert und ist seit Ende 2004 erfolgreich im Einsatz. Ausgehend von einem fachlichen Konzept, das die Anforderungen an das SIB nach dessen Bildung enthält, wurde die Entscheidung für die Umsetzung einer zen-

tralen Datenhaltung und der Einsatz von Webtechnologie getroffen, um die 8 Niederlassungen des SIB effizient miteinander zu verknüpfen. Das Produkt *robotron*exForms* in Verbindung mit der bewährten DB-Technologie von Oracle boten dafür optimale Voraussetzungen. In enger Abstimmung mit der verantwortlichen Arbeitsgruppe des SIB wurde *IS Objekt* als erste unternehmensweite Webanwendung im SIB erfolgreich eingeführt. Die Daten aus

Vorgängersystemen wurden ebenfalls integriert, so dass das System spürbar zur Vereinfachung der Informationsverwaltung und damit zur höheren Effektivität der Arbeitsprozesse beiträgt. Das *IS Objekt* bildet die zentrale Datenbasis für Objektdaten des SIB. Es werden Flurstücke und Bauwerke in einer abgestimmten Struktur (siehe Abb.) verwaltet. Die Daten werden an zentrale IT-Systeme

des SIB wie Haushaltsvollzug (HHV) und Rechnungswesen/Controlling (in SAP) per Schnittstelle abgegeben und bilden so das Informationsrückgrat der Prozesse beim Kunden. Die Einführung von unternehmensweiten zentralen Stammdatenkatalogen ist eine weitere Zielstellung des Systems. Das *IS Objekt* wird damit nach und nach zur unverzichtbaren Datendrehzscheibe für den SIB. Derzeit arbeiten ca. 250 Anwender aktiv mit dem System. Die technologische Umsetzung ist darauf ausgelegt, dass potentiell alle 1.400 Mitarbeiter des SIB und Anwender aus anderen Verwaltungen *IS Objekt* nutzen. In diesem Jahr wird das System mit weiteren Modulen und Zusatzfunktionen kontinuierlich erweitert. Wichtigste Aufgabe dabei ist die in der Entwicklung befindliche Kopplung mit dem Raum- und Gebäudebuch (RGB). Das RGB wird als Webanwendung mit *robotron*exForms* portiert und setzt auf der gemeinsamen Datenbank von RGB und *IS Objekt* auf.

Kay-Uwe Kaufmann
Projektleiter *IS Objekt*

FÖRDERMITTLERVERWALTUNG SACHSEN – FÖMISAX

AKTUELLE FÖMISAX-ERWEITERUNGEN

Die sächsische Staatsregierung betreibt seit 1999 die durch Robotron entwickelte Datenbank *Fömisax*. Diese Datenbank beinhaltet die Daten zu allen Fördervorhaben in Sachsen. Verschiedene dezentrale Erfassungssysteme replizieren täglich ihre Daten, insgesamt sind es einige hunderttausend Vorhaben. Der zu speichernde Datenumfang erweiterte sich im Verlauf der Entwicklung mehrfach, um den gestiegenen Anforderungen der Anwender gerecht zu werden. Mit den Anwendungen *WASAX* zur Steuerung der Fördermittel zur Beseitigung der Schäden des Augusthochwassers 2002 und *FIKO* zur Beantragung von Fördermitteln bei der europäischen Union kamen völlig neue Einsatzfelder hinzu.

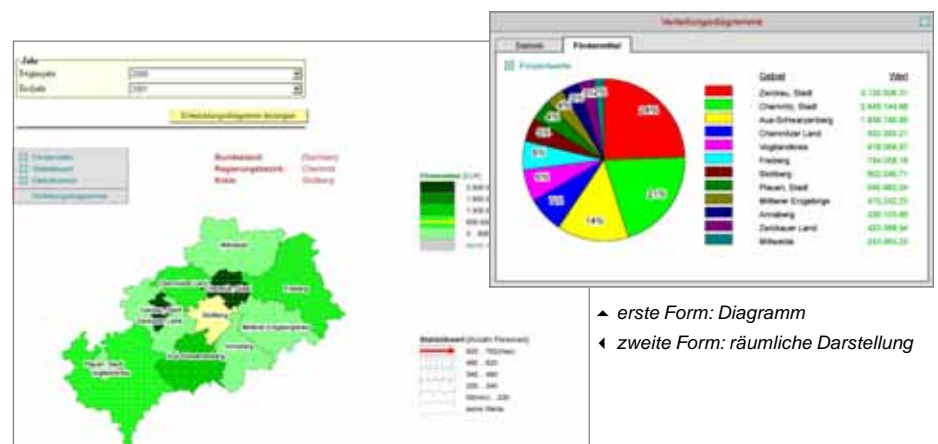
Mit dem Ziel, die eingesetzten Fördermittel besser kontrollieren zu können, wurden in den Datenbestand der *Fömisax* statistische Daten aufgenommen. Die gemeinsame Auswertung von Statistik- und Förderdaten verbessert die Überprüfung

der Wirksamkeit der Förderpolitik des Freistaates und gibt Hinweise für den Einsatz von Fördermitteln in der Zukunft.

Zur Präsentation dieser Daten wurden zwei grundlegende Darstellungsformen realisiert. Die erste Form verwendet spezielle Diagrammtypen, welche mehrere Statistikwerte und Informationen zu den

geflossenen Fördermitteln parallel anzeigen können. Die zweite Form nutzt die räumliche Darstellung.

Fast alle Förderdaten besitzen einen räumlichen Bezug. Daher können Fördermittel und Statistikdaten vor dem Hintergrund einer Landkarte präsentiert werden. Innerhalb dieser Landkarte ist eine



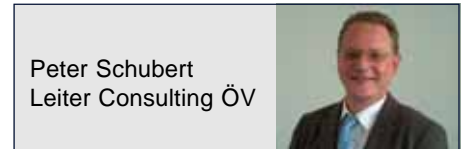


unkomplizierte Navigation in den räumlichen Strukturen und angezeigten Daten möglich. Beide Darstellungsarten lassen sich verknüpfen und ergänzen die sonst übliche Präsentation in Tabellenform. In den Daten vorhandene Zusammenhänge werden nun wesentlich besser sichtbar oder überhaupt erst erkannt.

Der Anwender kann den Raum- und Zeitbezug, das Förderthema sowie dazu passende Statistiken selbst auswählen. Das

Karten- und Diagrammergebnis erhält er nach einer kurzen Antwortzeit. Die technische Grundlage für beide Präsentationsarten bilden SVG-Grafiken. Diese Grafiken stellen ein spezielles XML-Format zur Speicherung grafischer Vektor-Informationen im weitesten Sinne dar. Die Anzeige dieser SVG-Daten im Browser übernimmt im Moment ein Plugin, das für alle üblichen Browser vorhanden ist. Die Browserhersteller haben für die nächsten Releases die Unterstützung des SVG-Formats direkt im Browser angekündigt. Damit ist jeder Internet-Nutzer in der Lage, derartige Informationen sofort auszuwerten.

Diese Technologie und die damit gesammelten Erfahrungen sind für andere Projekte sehr interessant. Einsatzfelder bestehen überall dort, wo raumbezogene Daten übersichtlich dargestellt werden müssen oder Zusammenhänge zwischen den vorhandenen Daten erschlossen werden sollen.



Peter Schubert
Leiter Consulting ÖV

INFORMATIONSSYSTEM GESAMTSTRASSENNETZ (IS GSN)

LDAP-BASIERTE NUTZERVERWALTUNG IM IS GSN

Im Landesprojekt IS GSN wurde eine neue Benutzerverwaltung implementiert, die einen generischen Ansatz der Verwaltung beliebiger Datenbankobjekte (Tabellen, Views) oder externer abstrakterer Objekte (Webservices, AGS¹, Applikationsmodule) verwirklicht (Metadatenstruktur). Die Authentifizierung erfolgt dabei über eine Java-Servlet-Schnittstelle, die ihrerseits einen OID²-Authentifizierungsdienst anspricht und darüber die Prüfung des sich anmeldenden Benutzers übernimmt. Die Berechtigungen werden für jeden Benut-

zer in einem Profil abgelegt. Die Profile sind untereinander über eine eigene Metamodellierung referenziert, wenn sie einer hierarchischen Anordnung unterliegen. Über den Applikationsserver und die entsprechenden Dienste werden die einzelnen Berechtigungsobjektmenge im Client oder direkt gefiltert über die Webservices (WMS, WFS)³ zur Verfügung gestellt. Die Berechtigungsprüfung für die Objekte erfolgt innerhalb des IS GSN-Nutzerprofiles. Die Verwaltung der Berechtigungen und der Verwaltungsmetadaten

wurde mit **robotron*exForms** als Webanwendung realisiert, wobei die hohe Flexibilität des Frameworks wesentliche Vorteile in der Umsetzung brachte. Auf der gleichen Basis wurde eine allgemeine Exportschnittstelle für das Projekt verwirklicht.

Andreas Brodkorb,
Technischer Projektleiter IS GSN

¹ AGS: amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel, hier für die räumliche Berechtigung
² OID: Oracle Internet Directory (LDAP)
³ WMS: Web Map Service
WFS: Web Feature Services

ROBOTRON SCHULUNG

Auch dieses Halbjahr bietet das Oracle Schulungszentrum Dresden interessante neue Themen zur Oracle Technologie an.

Neu in das Kursprogramm aufgenommen: **Oracle Database 10g: Develop Applications Using HTML DB**

Hier lernt man in kurzer Zeit, komplette Webanwendungen mit minimalen Programmierkenntnissen zu erstellen. Damit wird der Übergang von Excel- und Access-Lösungen mit dezentraler Datenhaltung zu einer zentralen Verwaltung drastisch vereinfacht. Alle Anwendungsdaten liegen in einer Oracle 9 oder 10 Datenbank. Der Zugriff erfolgt ausschließlich durch den Browser, sowohl für Entwicklung als auch für Nutzung und Administration. Erstellt werden können Reports, Masken mit Eingabe- und Validierungsmöglichkeiten sowie verschiedenen Securityfeatures. Als Sicherung der gesamten Anwendungsdaten dient eine Oracle Datenbank.

Als Nachfolger des Oracle Enterprise Managers Version 9 stehen die beiden Varianten Database Control und Grid Control bereit. Während die Database Control Architektur in den Datenbankadministrationskursen vorgestellt wird, bietet sich folgender Kurs als Einstieg in die Grid Control Architektur an:

Oracle Enterprise Manager 10g Grid Control

Dabei geht es um das Verständnis des Management-Frameworks, mit dem die Nutzung von Grid Control zur Verwaltung von Oracle 8, 9 und 10 Datenbanken möglich wird. Weitere wichtige Themen sind Job System, Monitoring, Security und Optionen der Hochverfügbarkeit.

Im Rahmen von Neuentwicklungen nimmt die Erstellung von Java-Anwendungen mit dem J2EE Standard an Bedeutung zu. Die neue Version 10g des Oracle JDevelopers bietet dazu verschiedene Möglichkeiten.

Oracle 10g: Build J2EE Applications bietet einen sehr breiten Einstieg in die Entwicklung von Servlets, Java Server Pages, Enterprise Java Beans sowie die Einbindung von Web Services. Gezeigt werden die Deploymentmöglichkeiten, über die die Integration in den Oracle 10g Application Server erfolgt.

Für erfahrene Java Entwickler bietet sich der Kurs

Oracle JDeveloper 10g: Build Applications with ADF

an, mit dem die Effektivität der Entwicklung von Java-Anwendungen mit dem Oracle Application Development Framework (ADF) gesteigert werden kann. Besonders interessant ist die Verbindung von Business Components mit dem Struts Framework und speziellen Oberflächenkomponenten.

Uwe Czarnikow
Leiter Schulung

ORACLE DATABASE 10g RELEASE 2 VERFÜGBAR

Die neue Version bietet eine verbesserte Implementierung der Funktionalitäten von Release 1 und zeichnet sich unter anderem durch optimierte Verfügbarkeit, Handhabung, Performance und Sicherheitsfunktionen aus. Oracle Database 10g ist die einzige, speziell für das Grid Computing entwickelte Datenbank.

ORACLE
DATABASE **10^g**

Erweiterte Funktionalitäten für Grid Computing:

Oracle Database 10g Release 2 bietet erweiterte Grid-Computing-Funktionalitäten und somit erhöhte Leistungsfähigkeit, verbesserte Verfügbarkeit der Anwendungen sowie eine noch einfachere Handhabung. Oracle Real Application Clusters (RAC) ist bislang die einzige Datenbank-Technologie, mit der Kunden ein Cluster aus Industriestandard-Servern in eine skalierbare, fehlertolerante Datenbank-Plattform verwandeln können. Mit der neuen Version wird die Skalierbarkeit des RAC soweit verbessert, dass bis zu 100 Server in einem RAC-Cluster unterstützt werden können. Das verbesserte Load Balancing von Oracle Real Application Clusters ist für kurze Antwortzeiten und bessere Server-Auslastung innerhalb des Clusters zuständig. Eine weitere Neuerung von Oracle Database 10g Release 2 betrifft die Hochverfügbarkeit. Version 2 ist mit einem offenen Application Programm Interface (API) für die Clusterware von Oracle ausgestattet und sorgt so für höhere Anwendungsverfügbarkeit. Erweiterte Automatic Storage Management-Funktionalitäten helfen, die optimale Nutzung der Speicherressourcen innerhalb der Grid-Umgebung zu erreichen.

ORACLE ERWEITERT SUPPORT-ANGEBOT

Von drei auf fünf Jahre weitet Oracle den Support für seine Datenbank 10g ab Version 9.2 aus. Gleiches gilt für den Application Server ab Version 10.1.2. Gleichzeitig kündigte Oracle CIO David Thomson den Ausbau des bei Anwendern ehemals

Verbesserte Leistung und hohe Verfügbarkeit:

Die neuen automatisierten Funktionalitäten von Oracle Data Guard ermöglichen eine Ausfallsicherung über eine Standby-Datenbank nur Sekunden nach einem Ausfall und das sogar in unbeaufsichtigten Umgebungen.

Erweiterte Datenbank-Verwaltungsmöglichkeiten:

- Leistungsstatistiken direkt aus dem Speicher liefern Diagnosen von sehr langsamen oder nicht korrekt arbeitenden Systemen
- Erweiterte Beobachtung der Leistung des Gesamtsystems durch den Automatic Database Diagnostic Monitor; über ihn werden Leistungsengpässe entdeckt und diagnostiziert
- Vergleichende Leistungsberichte des Automatic Workload Repository liefern wertvolle Informationen für eine schnelle Fehlerbeseitigung

Neue Funktionen für die Anwendungs-entwicklung:

- Die branchenweit erste kommerzielle Unterstützung des W3C-XML-Query-Standards für den Zugriff auf XML-Daten
- Verbesserte Microsoft-Windows-Unterstützung über Routinen der Common Runtime Language (CRL)
- Erweiterte Entwicklungsmethoden für Oracle HTML DB, das Web-Application-Entwicklungswerkzeug für die Oracle Datenbank

heftig umstrittenen Online-Support-Tools MetaLink an: „User können sich in Live-Demos über Produkte informieren, zudem lässt sich im Bedarfsfall ein Kontakt zu einem Helpdesk-Mitarbeiter aufbauen“.

Helmut Marten
Leiter Services

IMPRESSUM

Herausgeber

Robotron Datenbank-Software GmbH
Stuttgarter Straße 29
01189 Dresden

Telefon: 03 51/4 02 16-10
Telefax: 03 51/4 02 16-99
E-Mail: rds@robotron.de
Internet: www.robotron.de

Redaktionsschluss: 06.09.2005

Alle Beiträge wurden mit der größten Sorgfalt erarbeitet. Für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und daraus resultierende Folgen kann keinerlei Haftung übernommen werden.

Der Herausgeber macht darauf aufmerksam, dass Firmen- und Markennamen sowie Produktbezeichnungen marken-, patent- oder warenzeichenrechtlichem Schutz unterliegen.

VERANSTALTUNGEN

- 27.10.05, Dresden
Technologieseminar
„Oracle Collaboration Suite (OCS)“
- 27.10.05, Dresden
DOAG Regionaltreffen, Dresden
- 08.–09.11.05, Stuttgart
util: IT 2005
- 08.–11.11.05, Mannheim
18. Deutsche Oracle Anwenderkonferenz
- 09.–11.11.05, Dresden
Messe COMTEC 2005
- 23./24.11.05, Dresden
Jahrestagung **robotron*~~e~~count**
- 01.–02.12.05, Bad Zwischenahn
Oldenburger Gastage
- 08.12.05, Dresden
Technologieseminar
„Modellierung von Geschäftsprozessen mit BPEL“
- 08.12.05, Dresden
DOAG Regionaltreffen
- 13.12.05, Dresden
Oracle Developer Day
„Informationsmanagement mit Oracle Teil II“